

# Lisa Stoll und die glühenden Nasen der Bulldog-Traktoren

**Dampf und Diesel** werden im August Tausende Fans von Landmaschinen und Volksmusik ins Klettgau locken. Zugnummer der Grossveranstaltung ist die Wilchinger Alhornbläserin Lisa Stoll.

VON ALFRED WÜGER

**WILCHINGEN** Am 15. und 16. August soll der Grosserfolg von 2012 wiederholt werden. Damals kamen 15 000 Gäste nach Wilchingen, um sich von alten Traktoren und Landmaschinen aus Grossmutterzeiten und den Volksmusikklängen des einheimischen Alhornstars Lisa Stoll und des Hackbrettgenies Nicolas Senn begeistern zu lassen. OK-Mitglied Jörg Schwaninger, Präsident der «Freunde alter Landmaschinen Schweiz», sagte gestern bei der Vorstellung des Projekts: «Dieses Fest wollen wir wiederholen. Alte Traktoren zusammen mit Volksmusik sind eine unschlagbare Kombination.»

Wilchingen solle mit diesem Anlass in die Schweiz und über die Grenze ausstrahlen, sagte Virginia Stoll, die zusammen mit ihrer Tochter Lisa für das Programm verantwortlich zeichnet. Ihr Mann Walter Stoll ist für die Festwirtschaft zuständig. «Rund 200 freiwillige Helfer arbeiten mit», sagte er. Möglich wird der Grossanlass dank der Unterstützung durch die Sägerei Hedinger, die ihr Firmenareal zur Verfügung stellt, so dass die Festwirtschaft unabhängig vom



Planen mit der grossen Kelle: Jörg Birk (Sägerei Schwaninger), Jörg Schwaninger, Hans Rudolf Meier, Walter Stoll und Lisa Landert (Naturpark Schaffhausen; von links oben nach rechts oben).

Bild Selwyn Hoffmann

Wetter betrieben werden kann. Jörg Schwaninger: «Es soll kein statisches, sondern ein dynamisches Fest werden. Dafür sorgt nicht zuletzt der Corso mit alten Traktoren durch das geschmückte Dorf. Wir erwarten auch sehr viele Gäste aus Deutschland.»

## Wettkampf mit Traktoren

Ein besonderes Highlight dürfte das Bulldog-Wettheizen werden. Ein Bulldog ist ein Traktor, der nicht per Anlasser gestartet werden kann. Viel-

mehr muss zum Starten die Glühnase, die sich im Zylinderkopf befindet, mit einer Lötlampe erhitzt und ein Schwungrad angeworfen werden. Jörg Schwaninger: «Es dauert rund zehn Minuten, bis die Maschine läuft.»

Um Synergien zu nutzen, wurde die Zusammenarbeit mit der Genussregion Schaffhausen sowie dem Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen gesucht, der vom Wilchinger Gemeindepräsidenten Hans Rudolf Meier präsiert wird.

# Der Küchenchef der Kanti ist jetzt Vizeweltmeister

**Beruflich** arbeitet der Löhninger Peter Spörndli als Küchenchef der Kantonsschulmensa. Mit seinem Grillteam «Redline Chläggi Brutzler» errang er in Göteborg unlängst den Vizeweltmeistertitel im Grillieren.

VON MARKUS MÜLLER

**LÖHNINGEN** Peter Spörndli und seine Chläggi Brutzler haben ihr Können bereits mehrmals bewiesen. 2007 und 2014 gewannen sie den Schweizer-Meister-Titel in der Kategorie Fisch. Mehrere Platzierungen unter den ersten drei kamen hinzu. 2008 wurde das Team an der Weltmeisterschaft in Belgien 16. unter 67 Teilnehmern.

Diesmal reiste Spörndli mit seinen Teamkollegen Calle Roshage, Marcel Lenartowsky, Philipp Glauser, Kimmo Spörndli, Mathias Zehnder und Red Ernst für vier Tage nach Göteborg zur Barbecue-Weltmeisterschaft. Eineinhalb Tonnen Material an Grillutensilien waren bereits im Lastwagen unterwegs. Das zu verarbeitende Grillgut wurde vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Jedes der 66 Teams aus der ganzen Welt, darunter 6 aus der Schweiz, erhielt einen identischen Warenkorb mit Lachs, Poulet, Spare Ribs, Pork Shoulder, Beef Brisket, Dessert und dem ausgewählten Homeland Cooking. Sieben Gerichte mit den vorgegebenen Themen mussten zur verlangten Zeit abgeliefert werden. Die Jury bewertete jeden Gang mit Punkten. Die Summe ergab dann die Schlusswertung.

In allen Gerichten sei ihnen eine konstant gute Leistung gelungen,

blickt Spörndli auf den Wettbewerb zurück. Im Homeland Cooking, einem frei zu wählenden Thema aus dem Heimatland, präsentierte er der Jury Rösti und Bratwurst. Die Spannung sei aber bis am Schluss gross gewesen, was sich auch darin äusserte, dass die Punktezahlen der Medaillengewinner sehr nahe beieinander lagen. Die Freude des Klettgauer Teams und seiner Schlachtenbummler war riesig, als es mit 232,45 Punkten zum Vizeweltmeister ausgerufen wurden. Gewonnen hat den Wettkampf ein Team aus England mit lediglich 4,75 Punkten Vorsprung. Dritte wurde ein belgisches Team. In Löhningen wurde das erfolgreiche Team mit einem grossen Empfang auf rotem Teppich überrascht.

## Einst auf den Weltmeeren unterwegs

Spörndli hat nach der Kochlehre in Restaurants und Hotels in der ganzen Schweiz gearbeitet, bevor es ihn für 20 Jahre ins Ausland zog. 15 davon war er Küchenchef auf einem Kreuzfahrtschiff und verwöhnte auf den Weltmeeren eine anspruchsvolle Gästeschar. Seit acht Jahren ist Spörndli Leiter und Küchenchef der Kantonsschulmensa. Daneben grillt und kocht er regelmässig auch für Gesellschaften und Anlässe. Und viele Jahre war er Präsident der Swiss Barbecue Association.



**Peter Spörndli**  
Vizeweltmeister im Grillieren

# Thayngen erhält Bowling-Center

**THAYNGEN** In Thayngen erfolgt demnächst der Spatenstich für ein Bowling-Center. Unter der Ägide von Ota Danek und von Hanspeter Weder von der Firma Weder Immobilien, Schaffhausen, werden 4,5 Millionen Franken in das Projekt investiert. Gegenwärtig werden die Bauaufträge vergeben. Die Baubewilligung liegt bereits vor. Das Center wird das erste sein im Kanton.

Der Thaynger Gemeindepräsident Philipp Brühlmann freut sich sehr über das Projekt. «Das ist ein Angebot, das die Gemeinde Thayngen attraktiv macht», sagte er gestern auf Anfrage. Das Projekt betrachtet er auch als Aufwertung für das Industriegebiet südlich der Bahnlinie. Der Standort sei durch den öffentlichen Verkehr gut erschlossen. «Wir wünschen den Investoren viel Erfolg», so Brühlmann weiter. (Wü.)

## Polizeimeldungen

### Über eine Tonne Lammfleisch im Lieferwagen geschmuggelt

**EGLISAU** Grenzwächter verhinderten am vergangenen Donnerstag einen Schmuggel von über einer Tonne Lammfleisch, als sie in den frühen Morgenstunden im Grenzraum bei Eglisau einen in den Niederlanden immatrikulierten Lieferwagen kontrollierten. Erste Abklärungen ergaben, dass der Lieferwagen einige Stunden zuvor an der Basler Grenze zurückgewiesen worden war. Der Lenker, ein 46-jähriger Niederländer, gab an, das Fleisch sei für Italien bestimmt. Für die Zollabgaben von über 10 000 Franken wollte er keine Sicherheitsleistung hinterlegen. Aus diesem Grund wählte er nach seiner Rückweisung den Weg über einen unbesetzten Grenzübergang. Er muss nun mit einer empfindlichen Busse rechnen, wie die Zürcher Kantonspolizei mitteilt. (ZHPol)



Posieren mit einem Feierabend-Schlitten: Marcus Schmid (Ossingen), Rolf Sachs, Präsident des St. Moritz Bobsleigh Club, Ivo Ferriani, Präsident des Bob- und Skeletonverbandes (FIBT), und Giancarlo Torriani, Präsident des Bobclub Bivio (v.l.). Bild zvg

# Bobnostalgiker feiern Jubiläum

**Der Bobclub Bivio** hat auch Weinländer Wurzeln. In Ossingen stieg deshalb ein Fest.

VON MARK GASSER

**OSSINGEN** Am vergangenen Freitag feierte der Oldie-Bobclub Bivio sein 10-Jahr-Jubiläum. Es ist der einzige Schweizer Bobclub, der sich zum Ziel setzt, alte Bobschlitten zu restaurieren und diese zu betreiben.

Der Club entstand auch dank Weinländer Initianten. Treibende Kraft war dabei der Ossinger Marcus Schmid. Er hatte nach einer Pilotenausbildung im Bob seine Karriere im Eiskanal eigentlich in der Sportart Skeleton gestartet. Gemeinsam mit den beiden ehemaligen Bobfahrern Marcel Rohner und

Giancarlo Torriani sowie mit der Ossingerin Gerda Oertli gründete er Ende 2004 den Club mit der Idee, alte Bobs vor dem Vergessen zu retten und sie zu restaurieren.

Mittlerweile sind 15 Bobs inklusive einiger Schlitten des legendären Engelberger Konstrukteurs Carl Feierabend im Besitz des Bobclubs Bivio – viele von ihnen komplett restauriert und in fahrfähigem Zustand. Denn auch das Taxibobfahren in den Nostalgieobjekten gehört zu den Beschäftigungen des Vereins. Die historischen Bobs werden oft aus alten Scheunen und Gerümpelkammern freigekauft und fachgerecht

restauriert und kommen meist auch wieder im Bobkanal zum Einsatz.

Am Freitag entschloss sich der Vorstand nach den statuarischen Geschäften und musikalischer Unterhaltung, dem in der Saison 2014/15 in St. Moritz schwer verunfallten Bobfahrer Thomas Krieg, der heute gelähmt ist, 2500 Franken für seinen Rennrollstuhl zu spenden. Dank weiterer Gästebeiträge kam sogar ein Betrag von 4000 Franken zusammen.

Drei Tage vor der Jubiläums-Generalversammlung in Ossingen hatte der Club mit dem ehemaligen Bobfahrer Toni Rüegg sein 175. Mitglied registriert.

# Musikschüler zeigen, was sie können

**BENKEN** Es hat Tradition, dass der Benkemer Musiklehrer Andrzej Klinger mit seinen Schülerinnen und Schülern aus allen Altersgruppen jeweils im Juni zum grossen Schülerkonzert einlädt. So auch wieder am letzten Freitagabend. Als Lohn für die unzähligen Übungsstunden gab es im vollen Saal im Gasthaus zur Sonne viel und herzhaften Applaus. «Ich darf mit Freude feststellen, dass insbesondere Mädchen wieder vermehrt Interesse am Gesang zeigen und sich dabei selber auf dem Klavier begleiten», schwärmte Klinger, als er Lariassa Gehrig ankündigte. Weitere Jungtalente wie Kim Holenstein oder Milena Bolli doppelten nach.

«Dieser Abend ist für viele meiner Schüler ihr grosser Auftritt, wenn sie ihren Familienangehörigen und Freunden zeigen können, was sie gelernt haben», betonte Klinger. Der 59-Jährige hat polnische Wurzeln und Musik im Blut. In Polen genoss er ab dem 7. Altersjahr eine umfassende Musikausbildung, speziell am Klavier und in Rhythmik. 1986 wurde er als Kapellmeister in die Schweiz berufen und lebt seither in seiner heutigen Wahlheimat in einem schmucken Haus in Benken.

## Kurse auch für ältere Semester

Dort unterrichtet Klinger im Einzel- wie auch Gruppenunterricht Gesang sowie verschiedene Instrumente wie Saxofon, Klavier oder Keyboard. Zugleich komponiert er selber Werke. Seine Schüler schätzen seine pädagogischen Fähigkeiten, die Freude an der Musik und am Gesang zu vermitteln. Denn er versteht es ausgezeichnet, Jung und Alt gleichermaßen für die Musik und das Singen zu begeistern.

So sind es einerseits Kinder, welche sich von Klinger inspirieren lassen. Aber auch ältere Jahrgänge, die das Rentenalter bereits erreicht haben, können sich mit dem Musikunterricht oft einen Kindertraum erfüllen. (RoMü)